

Curriculum für das Fach Latein am Ostsee-Gymnasium Timmendorfer Strand

Auf der Basis der Fachanforderungen für das Fach Latein und der bestehenden Erlasse und Verordnungen gelten am Ostsee-Gymnasium Timmendorfer Strand die folgenden Regelungen.

Sie werden in regelmäßigen Abständen in der Fachkonferenz auf der Grundlage der gewonnenen Erfahrungen und vor dem Hintergrund neuer Anforderungen und Möglichkeiten überarbeitet und weiterentwickelt.

1. Das Fach Latein

1.1 Beitrag des Faches Latein zur allgemeinen und fachlichen Bildung

Das Fach Latein am Ostsee-Gymnasium Timmendorfer Strand versteht sich als hermeneutisches Fach in humanistischer Tradition: Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der lateinischen Sprache und Literatur.

Im Lateinunterricht erfolgt eine intensive Sprachbildung und findet – dem Alter der Schülerinnen und Schüler (SuS) entsprechend – eine Begegnung mit der lateinischen Literatur statt. Damit dies gelingt, lernen die SuS, die Kulturtechnik des Übersetzens zu beherrschen.

1.2 Lernausgangslage

Das Fach Latein wird am Ostsee-Gymnasium Timmendorfer Strand als zweite und dritte Fremdsprache angeboten. Latein als zweite Fremdsprache (L2) kann in der sechsten Klasse, Latein als dritte Fremdsprache als Wahlpflichtfach in der achten Klasse belegt werden. In der Sekundarstufe II wird das Fach sowohl auf grundlegendem als auch auf erhöhtem Niveau (Kernfach) fortgeführt.

Im jeweiligen Lehrgang werden die entwicklungs- und lernpsychologischen Voraussetzungen der SuS beachtet sowie das von ihnen bereits erworbene Wissen und Können zugrunde gelegt. Dazu finden Absprachen mit der Fachschaft Deutsch und mit den Fachschaften der modernen Fremdsprachen statt.

Mit Beginn des L2-Lehrgangs können v.a. folgende Wissensbestände und Fertigkeiten vorausgesetzt werden:

- Kenntnis zentraler grammatischer Fachtermini (Deutsch) sowie eine Vertiefung und Weiterbildung grammatikalischer Fertigkeiten
- Fertigkeit, Vokabeln mit verschiedenen Methoden lernen zu können (Englisch)

Mit Beginn des L3-Lehrgangs können v.a. folgende Wissensbestände und Fertigkeiten vorausgesetzt werden:

- Kenntnis zentraler literarischer Gattungen (Deutsch),
- Fertigkeit, zentrale Aussage eines literarischen Textes festzustellen (Deutsch),

- Kenntnis zahlreicher Vokabeln moderner Fremdsprachen (Englisch und Französisch),
- Fertigkeit, Quellen zu analysieren,
- Kenntnis einiger historischer Ereignisse der römischen Geschichte und ausgewählter Aspekte des römischen Alltagslebens (Geschichte)
- Kenntnis einiger Aspekte der antiken Göttervorstellung (Religion, Philosophie),
- Kenntnis einiger Aspekte der antiken Philosophie (Philosophie).

Zum Aufgabenbereich des Faches Latein gehört auch die Inklusion. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei bei der Sprachbildung von SuS, die Schwierigkeiten mit dem Deutschen haben.

Durch die intensive Beachtung semantischer und morphologischer Elemente im Lateinunterricht und die Schulung von Geduld und Konzentration in der Betrachtung von Sprache kann es insbesondere bei SuS, die eine Lese- und Rechtschreibschwäche (LRS) haben, zu einer Verbesserung der Leistung in diesem Bereich kommen.

1.3 Didaktisch-methodische Prinzipien des Lateinunterrichts

Von besonderer Bedeutung sind folgende unterrichtliche Prinzipien:

- Sinnorientierung,
- Problemorientierung,
- Differenzierung

Die Förderung von SuS mit Schwächen erfolgt in der Regel durch folgende Maßnahmen:

- zusätzliche Unterstützungsaufgaben im Unterricht,
- Förderstunden innerhalb des OGT- Förderkonzepts
- Binnendifferenzierung durch Hilfszettel und gezielten Einsatz von Gruppen- und Partnerarbeit

Die Förderung von Schnell-Lernern erfolgt in der Regel durch folgende Maßnahmen:

- zusätzliche Aufgaben im Unterricht,
- Lernen durch Lehren (siehe Binnendifferenzierung schwache SuS)

2. Kompetenzen

Von besonderer Bedeutung sind am Ostsee-Gymnasium Timmendorfer Strand folgende in den Fachanforderungen genannte Kompetenzen:

- Die SuS verstehen, dass sie Kernbedeutungen erlernen, und können diese in Abhängigkeit vom Kontext abwandeln. (A II) In Klasse 7 ist das Erstellen von Lernplänen zur Vokabelarbeit vorgesehen (Säule 1 Methodencurriculum OGT) und in Klasse 8 durch das Verfassen von Lernzetteln für Klassenarbeiten zu festigen (Säule 1).

- Die SuS beherrschen wichtige Erscheinungen der Formen- und Satzlehre und können ihr Wissen bei der Analyse und Wiedergabe lateinischer Sätze sinnvoll angeben. (A VI) Wie auch bei der Wortschatzarbeit wird das Erstellen von Lernplänen (Klasse 7, Säule 1) und Lernzetteln (Klasse 8, Säule 1) im Unterricht geübt.
- Die SuS kennen Verfahren, Texte linear und konstruierend zu erschließen, und können sie auf Texte mit angemessenem Schwierigkeitsgrad anwenden. (B III)
- Die SuS kennen als Ziel der Übersetzung eine sprachlich und inhaltlich verständliche Wiedergabe im Deutschen und können ihre Übersetzung, wenn es notwendig ist, von der Struktur der lateinischen Ausgangssprache lösen. (B VI)
- Die SuS wissen, dass Beobachtungen an einem Text belegt werden müssen und wie dies fachgerecht erfolgt, und können dies konsequent und korrekt umsetzen. (C VII)
- Die SuS kennen die Methode des Vergleichs und können sie auf Rezeptionsdokumente zu lateinischen Texten anwenden. (C XI) Ein Augenmerk hierbei soll auch auf dem korrekten Zitieren aus lateinischen Texten, aber auch aus wissenschaftlicher Literatur liegen; dementsprechend wird auch das Bibliographieren vorgestellt und eingeübt (Klasse 10, Säule 3).

In Bezug auf die digitalen Medien trägt das Fach Latein am Ostsee-Gymnasium Timmendorfer Strand zu folgenden Kompetenzen bei:

- **Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren:** angeleitete Recherchen zu ausgewählten Themen
- **Kommunizieren und Kooperieren:** kooperatives Erarbeiten von Übersetzungen mit Hilfe von digitalen Endgeräten, Verwendung digitaler Tools (z.B. Übersetzer)
- **Produzieren und Präsentieren:** angeleitetes Erstellen von Referaten mit besonderem Augenmerk auf die Verwendung von Bild- und Textquellen (Urheber- und Nutzungsrechte)
- **Analysieren und Reflektieren:** Behandlung historischer Persönlichkeiten in Bezug auf die Quellenlage in der digitalen Welt, Analyse falscher Aussagen und Darstellungen

3. Themen und Inhalte des Unterrichts

3.1 Latein als zweite Fremdsprache in der Sekundarstufe I

Gegenstand des Unterrichts ist das Lehrbuch Cursus Ausgabe A (Ausgabe 2016). Es strukturiert den Erwerb der oben genannten fachspezifischen Kompetenzen in schüler- und sachgerechter Weise.

Für das Lehrwerk Cursus gelten hierbei folgende Regelungen:

- erstes Lernjahr (Klasse 7): der Stoff der Lektionen 1-12
- zweites Lernjahr (Klasse 8): der Stoff der Lektionen 13-21
- drittes Lernjahr (Klasse 9): der Stoff der Lektionen 22-27
- viertes Lernjahr erstes Halbjahr (Klasse 10): der Stoff der Lektionen 28-30

Der Erwerb des Wortschatzes und der Sprachkenntnisse dieser Lektionen ist für alle Klassen verbindlich. Die einzelne Lehrkraft entscheidet, in welchem Umfang das Lese- und Übungsangebot der einzelnen Lektionen genutzt und bearbeitet wird.

Es finden regelmäßige Abstimmungsgespräche zwischen den Lehrkräften der Parallelklassen statt, um die oben formulierten Ziele für alle Klassen zu erreichen. Sollte sich die Notwendigkeit ergeben, deutlich von diesen Zielvorgaben abzuweichen zu müssen, so werden diese Entwicklungen ebenfalls mit den Kolleginnen und Kollegen der Parallelklasse besprochen.

Die Lehrbuchphase endet der Vorgabe der Fachanforderungen entsprechend spätestens nach dem ersten Halbjahr des vierten Lernjahres. Das vierte Lernjahr ist nach einer Anfangs- oder Übergangsektüre der Lektüre von Originaltexten gewidmet. Die einzelne Lehrkraft wählt im Blick auf die Lernvoraussetzungen und Interessen ihrer Klasse die passende Lektüre aus.

Texte folgender Autoren bleiben für die Oberstufe ausgespart:

- die Pflichtautoren der Oberstufe Ovid und Cicero (Ovids Metamorphosen sind hiervon ausgenommen)
- die Wahlpflichtautoren der Oberstufe Sallust, Seneca d.J., Ovid, Vergil

Noch fehlende grammatische Phänomene werden während der Übergangs- und Erstlektüre erarbeitet.

Der Wortschatz wird in der Lektürephase mithilfe der jeweiligen Lernvokabeln zur Lektüre oder aber selbst zu erstellender Vokabellisten gelernt und wiederholt. Es empfiehlt sich die Anschaffung eines Grundwortschatzes (z.B.: Grundwortschatz nach Sachgruppen). Das Wörterbuch wird ab dem dritten Lernjahr eingeführt. Dabei ist darauf zu achten, dass sowohl der Umgang mit dem elektronischen als auch dem regulären Wörterbuch (PONS Latein-Deutsch od. Stowasser) zu üben ist.

3.2 Latein als dritte Fremdsprache in der Sekundarstufe I

Gegenstand des Unterrichts ist das Lehrbuch Latinum. Es strukturiert den Erwerb der oben genannten fachspezifischen Kompetenzen in schüler- und sachgerechter Weise.

Es wird angestrebt, dass...

- im ersten Lernjahr die Lektionen 1 bis 12 behandelt werden,
- im zweiten Lernjahr die Lektionen 13 bis 24

Die letzten Wochen des zweiten Lernjahres gehören nach Möglichkeit der Lektüre. Die einzelne Lehrkraft wählt im Blick auf die Lernvoraussetzungen und Interessen ihrer

Klasse die passende Lektüre aus. Texte der unter 3.1 genannten Autoren bleiben für die Oberstufe ausgespart.

Das Wörterbuch wird ab dem zweiten Lernjahr eingeführt. Dabei ist darauf zu achten, dass sowohl der Umgang mit dem elektronischen als auch dem regulären Wörterbuch (PONS Latein-Deutsch od. Stowasser) zu üben ist.

3.3 Latein als fortgeführte Fremdsprache in der Sekundarstufe II

Gegenstand des Unterrichts sind ausschließlich Originaltexte, die nach ihrer literaturgeschichtlichen Relevanz, ihrer Zugänglichkeit für SuS und ihrer Bildungswirkung ausgewählt werden.

Folgende vier Themenbereiche werden in der Oberstufe verbindlich behandelt:

- I. Welterfahrung in poetischer Gestaltung,
- II. Geschichte und Politik,
- III. Leben in der Gesellschaft,
- IV. Mythos, Religion und Philosophie.

- In der Einführungsphase werden drei unterschiedliche Themenbereiche, in der Qualifikationsphase pro Semester jeweils einer der vier Themenbereiche behandelt.
- Ovid ist in der Einführungsphase Pflichtautor. In der Qualifikationsphase ist Cicero Pflichtautor.
- Konkrete Themen sind nicht festgelegt. Im Kernfach gelten allerdings die Vorgaben für das Zentralabitur.
- Sprachliches Wissen und Können wird regelmäßig gefestigt und weiter ausgebaut: Die Arbeit mit einem Vokabelbuch sowie den entsprechenden Lernvokabeln der jeweiligen Lektüre (s. 3.1) wird fortgesetzt. Die Grammatik wird im laufenden Lektüreunterricht wiederholt und vertieft.

4. Leistungsbewertung im Fach Latein

Für die Unterrichtsbeiträge gelten folgende Regelungen:

- Für die Bewertung der Fähigkeit, Wortbedeutungen zu erfassen, sind die Vokabeltests ausschlaggebend.
 - Die Fachschaft legt Folgendes zu den Vokabeltests fest:
 - VOK-Tests werden sowohl in der Sek I als auch in der Sek II regelmäßig geschrieben: in der Sek I möglichst wöchentlich, in der Sek II möglichst vierzehntägig.
 - In den Tests werden jeweils 10-15 Vokabeln und das zugehörige grammatische Beiwerk schriftlich abgefragt.

- Für eine korrekte Lösung müssen jeweils alle Bedeutungen und notwendige grammatische Angaben genannt werden.
- Zur Bewertung der Fähigkeit, Texte zu erschließen und wiederzugeben, werden nach Möglichkeit regelmäßig Hausaufgaben kontrolliert und besprochen.

Für die Klassenarbeiten gelten die in den Fachanforderungen formulierten Regelungen. Besonders wichtig sind folgende Punkte:

- Zur Vorbereitung werden zu Beginn der Lehrbuchphase eine Probearbeit geschrieben und vor der ersten Klassenarbeit in der Hauptlektüre eine.
- Im vierten Lernjahr (L2) werden zwei Klassenarbeiten über Texte der Hauptlektüre geschrieben, die 90 Minuten dauern
- Das Wörterbuch kommt punktuell während der Übergangs- und Einstiegslektüre, aber in vollem Umfang in der Hauptlektüre zum Einsatz.

Klassenarbeiten können in folgenden Jahrgangsstufen durch andere Leistungsnachweise mit einem Übersetzungsschwerpunkt ersetzt werden:

- 2. Lernjahr (L3): Multiple-Choice-Klassenarbeit (s. Leitfaden zu den FA Latein, S.64),
- 3. Lernjahr (L2): Moderationsprüfung (ebd.),
- 4. Lernjahr (L2): mündliche Prüfung oder Hausarbeit (ebd., S.63).

5. Sonstiges

5.1 Anschaffungen

In der Lektürephase schaffen sich die SuS folgende Lernmittel an:

- Wörterbuch (PONS Latein/Deutsch od. elektronisches),
- einen Grundwortschatz,
- evtl. Lektürehefte (mehr als drei sollen von den SuS nicht angeschafft werden).

5.2 Schwerpunkte der Fachschaftsarbeit

- Auf Fachschaftssitzungen werden Erfahrungen auf dem Feld der Didaktik und Methodik ausgetauscht sowie Fortbildungsbesuche geplant und ausgewertet.
- Die Fachschaft sammelt Materialien für Freiarbeit, Wochenpläne und Differenzierungsaufgaben.
- Regelmäßig werden in der Fachschaft Klassenarbeiten im Blick auf ihren Schwierigkeitsgrad analysiert und korrigiert.